WasserStiftung®
WATERFOUNDATION

2020/2021

Liebe Freundinnen und Freunde der WasserStiftung,
liebe Spenderinnen und Spender,

hinter uns allen liegt ein schwieriges Jahr mit neuen Herausforderungen für jeden Einzelnen. Wir als Stiftung haben es als besonders wertvoll erlebt, in Notzeiten auf gute Freunde, Förderer und Spender wie Sie zählen zu können.

Das haben in diesem Jahr auch wieder die Menschen erfahren dürfen, die dank Ihres Engagements nun über ausreichend sauberes (Trink-)Wasser verfügen. Darüber hinaus hat die WasserStiftung wieder Esel, Gartengeräte und Wasserpumpen in ländlichen Gebieten verteilt. Als Corona-Soforthilfe wurde die Anschaffung von Mehl, Öl, Seife und Mund-Nase-Masken für die Landbevölkerung in Äthiopien unterstützt.

Für Ihre jahrelange Treue und Ihre regelmäßigen kleinen oder großen Beiträge möchten wir gemeinsam mit den Menschen vor Ort herzlich Danke sagen. Ohne Sie, liebe Spenderinnen und Spender, könnte die WasserStiftung nicht arbeiten.

Noch vor Ausbruch der Pandemie konnte ein Team der WasserStiftung in Äthiopien ein großes Wasserversorgungssystem in Bilaa feierlich einweihen: Mehr als 10 000 Menschen werden nun zuverlässig mit sauberem Trinkwasser versorgt. Im Anschluss an die Einweihung fand in Addis Abeba die siebte Verleihung des Internationalen Hundertwasser-Preises statt – an den deutsch-äthiopischen Ingenieur Fekadu Aleka.

Ab März waren Umdenken, Flexibilität, Geduld und Hartnäckigkeit gefragt. Einige Quellfassungsprojekte konnten wir wie geplant umsetzen, andere Maßnahmen wie der Aufbau von weiteren Nebelkollektoren in Bolivien und Tansania verzögern sich in der Umsetzung. Aber wir bleiben am Ball.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Jubiläumsjahr unseren Stiftern Ernst Frost sowie Henner Lang, der im Juni altersbedingt aus dem Vorstand ausgeschieden ist und zukünftig im Stiftungsrat vertreten sein wird. Vor 20 Jahren haben sie gemeinsam die WasserStiftung gegründet und damit den Grundstein für so viel Gutes gelegt! Sie beide sind uns Vorbild und Ansporn für die zukünftige Arbeit.

Beste Grüße

Dr. Beate Grotehans

Robert Balthasar

»Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit.«

Friedensreich Hundertwasser

GESCHÄFTSSTELLE
Landsberger Str. 428
D-81241 München
Fon +49 171 560 10 49

www.wasserstiftung.de
info@wasserstiftung.de
@wasserstiftung
@wasserstiftung

SPENDEN WERDEN ERBETEN AN
Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG
IBAN DE 58 7016 9543 0000 45 38 38
BIC GENODEF1HHS

ERITREA

HILFSGÜTER FÜR DIE GREEN CLUBS

Die Verschiffung hatte sich durch die Corona bedingten weltweiten logistischen Einschränkungen verzögert, aber Ende Juli konnte der bereitstehende 40-Fuß-große Container dank vieler tatkräftiger Hände unter der Leitung von WasserStiftungsrätin Senait Michiel (oben im Bild) in Königsdorf beladen werden.
Von Hamburg aus erreichte er nach gut neun Wochen Seeweg im September die Hafenstadt Massawa am Roten Meer. An Bord: 100 gebrauchte Fahrräder, Gartenwerkzeuge im Wert von 10 000 Euro, die der fränkische Werkzeughersteller Krumpholz zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt hat, sowie 200 Gießkannen und 300 Solarlampen.
Die Güter kommen den Green Clubs zugute, von denen es an den staatlichen Schulen in Eritrea mittlerweile etwa 500 gibt. Lehrkräfte und Wasserexperten vermitteln hier den Schülerinnen und Schülern Wissen über Gartenanbau, Wassergewinnung, Gewässer- und Bodenschutz. Als Anerkennung für ihr Engagement erhalten sie Solarlampen und Fahrräder.
Unser Dank gilt auch Ursula Fiechtner vom Bayerischen Bauernverband (Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen), die auch dieses Jahr wieder eine große Menge an Töpfen und Einmachgläsern für die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen gesammelt hat.

ERITREA

EINE WASSERPUMPE FÜR KESAD DAERO

Etwa 40 km von Asmara entfernt liegt das Dorf Kesad Daero in der Nachbarschaft von Deki Tsenay, wo die WasserStiftung bereits 2012 erfolgreich eine Wasseranlage für 2 400 Menschen installiert hat.
Auf Initiative und Bitten der Einheimischen werden künftig auch die 800 Einwohner und die Schule von Kesad Daero mit frischem Trinkwasser versorgt. Mithilfe von Spenden ehemaliger Bewohner, die mittlerweile in Deutschland leben, und mit tatkräftiger Unterstützung der Dorfbevölkerung konnten die notwendigen Vorbereitungen für das Projekt abgeschlossen werden: Die Anträge sind durch die Behörden genehmigt, das Wasser-Komitee Kesad Daero ist gegründet, ein 30 Kubikmeter großes Wasserreservoir gebaut und mit Zement gefasst. Auch das Fundament und die Umzäunung der 14 Solarmodule, die in 50 Metern Entfernung vom Brunnen stehen, ist fertiggestellt.
Dem Beginn der abschließenden Montagearbeiten stand also nichts mehr im Wege, als die von der WasserStiftung angeschaffte neue Pumpe samt Solaranlage im Wert von gut 6 000 Euro mit weiteren Hilfsgütern im September in Eritrea eingetroffen ist. Die Gräben für die Wasserleitungen konnten ausgeschaufelt, die Rohre verlegt und an das Reservoir angeschlossen werden.

Bildmotiv: Jara von Luepke

IN EIGENER SACHE

GENERATIONENWECHSEL IM JUBILÄUMSJAHR

In den letzten Wochen und Monaten hat sich auch intern bei der WasserStiftung einiges geändert. Darüber möchten wir Ihnen kurz berichten. Nach Ernst Frost hat sich mittlerweile auch Henner Lang satzungsgemäß aus Altersgründen aus dem Vorstand zurückgezogen. Beide Stiftungsgründer sind nun in unserem Stiftungsrat vertreten.
Neue Vorstandsvorsitzende ist Dr. Beate Grotehans, die sich seit 2012 in der WasserStiftung engagiert und seit Anfang 2016 Vorstandsmitglied ist. Stellvertretender Vorstand mit dem Schwerpunkt Personal und Finanzen ist Robert Balthasar, der seit 2018 in der Stiftung aktiv ist.
Insgesamt hat sich unser Team verjüngt. Hinzugekommen sind 2020 drei neue Kolleginnen: Ann-Ulrike Henning als externe Referentin für Strategie, Monica Denomy als Senior Projektmanagerin und Lisa Sophie Reigl als Projektmanagerin. Außerdem bringt der Bauingenieur Christian Binder seine Expertise als Fachmann für Wasserwirtschaft seit 2019 in die Stiftung ein, und Martin Kern unterstützt uns seit diesem Jahr im Bereich Social Media sowie bei der Produktion von Video- und Fotomaterial.
Nähere biografische Informationen zum Vorstand, den Stiftungsräten und allen Mitgliedern des Teams finden Sie auf unserer Website unter: www.wasserstiftung.de/uber-uns/organisation

VORSTAND
Dr. Beate Grotehans
Robert Balthasar

SCHIRMHERRSCHAFT
Seine Heiligkeit der Dalai Lama
Friedensreich Hundertwasser †

ÄTHIOPIEN

FEIERLICHE EINWEIHUNG IN BILAA – SAUBERES TRINKWASSER FÜR DIE BERGREGION

Bevor Fekadu Aleka für seine Verdienste mit dem Hundertwasser-Preis 2020 in der Deutschen Botschaft ausgezeichnet wurde, besuchte er mit einer kleinen Delegation der WasserStiftung und deutschen Pressevertretern gemeinsame Wasserprojekte in der westlich von Addis Abeba gelegenen Oromia-Region. Hier sind im Laufe von zwei Jahrzehnten Quellfassungen, Brunnen, Rohrleitungen und Reservoirs entstanden, die inzwischen über 60 000 Einwohnern direkten Zugang zu sauberem Wasser ermöglichen. Eine Woche lang ging es mit einem kleinen Bus bergauf, bergab auf staubigen Straßen durch Dörfer und kleine Ortschaften. Die wechselnden Landschaftsbilder und Erzählungen von Fekadu Aleka über seine Heimat eröffneten auf der Rundfahrt neue Blickwinkel auf Kultur, Lebensgewohnheiten, Infrastruktur, geschichtliche und politische Hintergründe dieses Teils von Äthiopien. Absoluter Höhepunkt am Ende der Erkundungsreise war die festliche Einweihung der Wasserversorgungsanlage in Bilaa, einem Dorf 235 km von Addis Abeba entfernt. Nur wenige hundert Meter vor Bilaa kam auf einer nichtgepflasterten Straße eine Reiterstaffel entgegen und eskortierte die Delegation auf geschmückten Pferden bis zum Dorf. Je näher man dem Zielort kam, desto höher wurde der Klangpegel jubelnder Kinder und Jugendlicher. »Welcome, welcome, welcome!« schallte es den angereisten Gästen unermüdlich entgegen – die ungebremste Freude von weit über tausend Menschen entlud sich regelrecht in ein lautstarkes Stimmen- und Hupkonzert, das bis zur eigentlichen Zeremonie anhielt. So müssen sich Popstars auf der Bühne fühlen – emotional überwältigt wurde dieser Tag für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.
Mit vielen einheimischen Honoratioren nahmen Fekadu Aleka als Projektleiter, das Team der WasserStiftung und die Presse als Ehrengäste unter einem Zeltdach Platz – umrahmt von den applaudierenden Einwohnern Bilaas und Bilo-Ejeres. Sie alle, Jung und Alt, wollten gemeinsam die Eröffnung feiern! Das vielfältige Festprogramm dauerte mehrere Stunden und endete im kleineren Kreis mit einem traditionellen Essen im Verwaltungsgebäude des Ortes.

Der begeisterte Empfang, der Fekadu Aleka und der WasserStiftung bereitet wurde, bezeugt die große Dankbarkeit der Bevölkerung, der an diesem Tage die in der Dorfmitte gelegene Versorgungsanlage offiziell übergeben wurde. Zwei Jahre hatten die Bauarbeiten gedauert, die von der WasserStiftung finanziert und mit der Partner-NGO *Environmentalists Development Association – Ethiopia (EDA-E)* durchgeführt wurden. Das Projekt Bilaa ist ein erfolgreiches Beispiel für Entwicklungsarbeit auf Augenhöhe mit den Bewohnern. Rund 10 000 Menschen in der abgelegenen Bergregion können sich künftig mit Wasser aus der Leitung versorgen.

ÄTHIOPIEN

ESELVERTEILUNG UND QUELLFASSUNGEN

Drei Wochen lang liefen die Vorbereitungen für die Verteilung der Lasttiere. Am 25. Februar 2020 war es so weit. Als die Abordnung der WasserStiftung mit Pastor Demeke im 120 km südwestlich von Addis Abeba gelegenen Dorf Koka ankam, saßen in der schlichten Kirchenhalle weit über 50 Frauen. Sie zogen Lose, und der Empfang eines jeden Esels wurde sorgfältig dokumentiert. Alle Lasttiere waren mit Leine, Tragegestell und Wasserkanistern ausgerüstet. Voller Dankbarkeit machten sich die neuen Eigentümerinnen mit ihnen auf den zum Teil beschwerlichen Weg nach Hause.
Einen Esel zu besitzen, ist für Familien auf dem Lande von unschätzbarem Wert. Deswegen gehört ihre Verteilung seit vielen Jahren zum festen Programm der WasserStiftung. Derzeit wird die Möglichkeit geprüft, sich an einer Eselaufzucht in Äthiopien zu beteiligen.
Drei weitere kleine Dörfer im Landkreis Ilu Galan haben seit September 2020 Zugang zu sauberem Trinkwasser. In Mumme wurde eine Quellfassung für 50 Haushalte mit rund 280 Menschen und 400 Tiere eingerichtet; in Dorrii sind es zwei Quellfassungen, eine Viehtränke, ein Waschplatz, zwei Zapfstellen und ein Behälter für 75 Haushalte mit 450 Personen und 600 Haustieren; und in Harrojji IV ist für 60 Haushalte mit 350 Personen und 650 Haustiere ein Handbrunnen entstanden plus Viehtränke und Waschplatz.

BOLIVIEN / TANSANIA

AUFBAU WEITERER NEBELKOLLEKTOREN VERZÖGERT SICH

Erleichtert konnten die Projektverantwortlichen in der Stiftung aufatmen, als ihnen im März 2020 vom bolivianischen Projektpartner mitgeteilt wurde, dass die im Dezember 2019 verschifften 14 CloudFisher Complete in Vallegrande angekommen sind. In Empfang genommen hat die wertvolle Ladung Direktor Adalid Salazar Garcia vom Kooperationspartner *ICO (Instituto de Capacitación del Oriente).* Auch wenn die Materialien im Hochland von Bolivien nun einsatzbereit sind, ist der ursprünglich für April 2020 geplante Montagebeginn wegen der Corona-Pandemie verschoben und bislang ungewiss.
Auch die CloudFisher-Projekte in Tansania sind von den Reisebeschränkungen betroffen. Nachdem im Januar fünf CloudFisher Mini erfolgreich aufgebaut werden konnten und mehrere Schulen in Daraja la Mungu und Endabok mit sauberem Wasser versorgt werden, ist zwar die für den Herbst 2020 vorgesehene Verschiffung von acht weiteren CloudFisher Complete gesichert, aber deren Aufbau wird sich voraussichtlich verzögern.
Gut voran geht zwischenzeitlich in diesem Gemeinschaftsprojekt mit *Viva con Agua e. V.* und *ped-world e. V.* der Aufbau von über 20 Zisternen, der weitgehend in Eigenleistung der Dorfbevölkerung erfolgt.
Über die weitere Entwicklung halten wir Sie auf unserer Website unter *Aktuelles* und über Twitter auf dem Laufenden.

ERNST FROST UND HENNER LANG – GRÜNDER UND WEGBEREITER DER WASSERSTIFTUNG

Im Jahr 2000 legten zwei Männer den Grundstein für die WasserStiftung: Ernst Frost und Henner Lang. Schon in den 1990er-Jahren unterstützten beide unabhängig voneinander soziale und ökologische Projekte. Ernst Frost, ehemals Schriftsetzer und Gestalter bei diversen Zeitschriften, setzte sich in seiner Zeit bei *natur* für Naturschutzprojekte und eine Initiative zur Wiederbegrünung der Stadt Sarajevo ein. Der Diplomkaufmann Henner Lang lehrte an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt Organisation und Marketing. Neben seiner leitenden Tätigkeit in diversen Firmen engagierte er sich lange Zeit als Kirchenvorstand in der Evangelischen Kirche.
In diesem Gründungsteam verbinden sich unterschiedliche Temperamente zu einer gelungenen Kombination, die durch Charisma, Gründlichkeit, Großzügigkeit, Augenmaß, Weitsicht und Verbindlichkeit geprägt ist. Sie wissen nicht nur nachhaltige Projekte zu initiieren, sondern auch zu überzeugen, grenzübergreifende Netzwerke zu knüpfen, durch Know-how und Bescheidenheit allseits Vertrauen zu erwecken. Ernst Frost und Henner Lang sind authentische Persönlichkeiten und packen in Einsatzgebieten gern selbst mal mit an – als Brückenbauer zwischen Kultur, Politik und Gesellschaft, die mit den lokalen Partnern auf Augenhöhe zusammenarbeiten.

> *»Die WasserStiftung kann nicht die großen Probleme der Wasserversorgung weltweit lösen, sie kann aber an den Stellen, wo das große Geld nicht hinfließt, mit relativ geringem Aufwand sehr viel bewirken.«*

Was Henner Lang und Ernst Frost unter diesem Motto im Laufe der letzten zwei Dekaden in diversen Ländern, vor allem in Äthiopien, Eritrea und Marokko, erreicht haben, das dokumentieren die große Zahl und Qualität der von ihnen initiierten Wasserversorgungsanlagen, Bildungs-, Hygiene- und Wiederaufforstungsmaßnahmen.

Ernst Frost

Henner Lang

Die gemeinsame Vision, einen persönlichen Beitrag bei der Umsetzung des Menschenrechts auf Wasser zu leisten und dafür die eigenen vielfältigen Kompetenzen zu einem übergreifenden Konzept zusammenzuführen, ist sicherlich ein entscheidendes Erfolgsrezept für die positive Entwicklung der Stiftung gewesen, die schon kurz nach ihrer Gründung bei Spendern und Presse wohlwollende Beachtung fand. Mit Empathie und nachhaltigem Engagement haben Ernst Frost und Henner Lang in 20 Jahren ein Fundament für die nachfolgende Vorstandsgeneration geschaffen, die die WasserStiftung in Zukunft erfolgreich weiterführen wird.

CORONA-NOTHILFE FÜR MENSCHEN IN ÄTHIOPIEN

Äthiopien hatte in diesem Jahr bereits mit massiven Ernteausfällen, die auf den Klimawandel zurückzuführen sind, zu kämpfen. Die Auswirkungen sind drastisch: Unterernährung, Krankheiten, Millionen Binnenflüchtlinge und wirtschaftliche Not. Dann erreichte das Virus Covid-19 das Land. Die sich seit Mai unaufhaltsam verbreitende Pandemie verschärft die Lage auf dem Land zusätzlich, wo sie vor allem die Ärmsten und Geschwächten trifft. Die Zahl der täglich neu Infizierten wächst besorgniserregend. »Die Gefahr der Epidemie wurde in Äthiopien massiv unterschätzt. Wir sind an der Grenze unserer medizinischen Kapazität«, schreibt Fekadu Aleka, als er sich im Juni eindringlich an den Vorstand der WasserStiftung wendet mit der Bitte um Unterstützung bei Hygiene- und Ernährungsmaßnahmen für die Kreisstadt Debre Birhan. Beate Grotehans und Robert Balthasar war sofort klar, dass hier schnell gehandelt werden muss. 5.000 Euro Corona-Soforthilfe wurden umgehend und unbürokratisch an das Sonderkomitee überwiesen. Die Umgebung von Debre Birhan, 130 km nordöstlich von Addis Abeba gelegen, verfügt über 14 Wasseranlagen und ermöglicht daher eine gewisse Basishygiene. Die Unterstützung erreichte im August über 110 Familien in Form von Speiseöl, Mehl, Seife und Mund-Nase-Masken. Je nach Größe der Familien reichen die Vorräte ein bis drei Monate.

ÄTHIOPIEN

VERLEIHUNG DES INTERNATIONALEN HUNDERTWASSER-PREISES AN FEKADU ALEKA

»Wasser ist Bildung, Gesundheit, Zukunft«, erklärt Fekadu Aleka. »Jeder braucht Wasser. Wer Hunger hat, hat keine Energie zum Lernen. Wer wenig weiß, ist leicht manipulierbar.« Relevant für die gesellschaftliche, demokratische Entwicklung sei umso mehr eine funktionierende Wasserversorgung. Und diese Überzeugung treibt den deutsch-äthiopischen Ingenieur seit vielen Jahren an, sich zusammen mit seiner Organisation *Environmentalists Development Association – Ethiopia (EDA-E)* für die Verbesserung der Wasserversorgung in Äthiopien zu engagieren.
Das Land verfügt eigentlich über genügend Wasser, doch was zahlreichen Menschen fehlt, ist der Zugang zu der lebenswichtigen Ressource. Spezialisiert auf diesen Bereich, ist Fekadu Aleka, der Ingenieurswesen an der Universität in Karlsruhe studiert hat, als Fachmann und Wissensvermittler allseits gefragt und respektiert. Seit 2006 hat er mit der EDA-E u. a. Trinkwasserprojekte für rund 60 000 Menschen erfolgreich abgeschlossen.
Die Entscheidung, ihm den siebten Internationalen Hundertwasser-Preis zu verleihen, kam daher nicht von ungefähr, zumal die WasserStiftung ihre Projekte in Äthiopien seit fast zwei Jahrzehnten mit ihm als Partner erfolgreich und vertrauensvoll realisieren konnte. Dass die Auszeichnung dieses Mal im Land des Preisträgers stattfand, freute auch die Deutsche Botschafterin Brita Wagener, die den Festakt in Addis Abeba am 24. Februar mit den Worten eröffnete, Äthiopien rücke als afrikanisches Land mit großem Potenzial zurecht in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Rund 50 geladene Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur waren der Einladung in die Residenz der Botschaft gefolgt. Für die WasserStiftung waren u. a. die Vorstände Dr. Beate Grotehans und Henner Lang vor Ort. Die Schirmherrschaft hatte das Bayerische Umweltministerium übernommen, vertreten durch Prof. Dr. Ing. Martin Grambow. In seiner Laudatio sprach er von einem gelungenen Beispiel nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe mit Vorbildcharakter: »Kooperationen wie diese wollen wir ausbauen, Bayern hat in Addis Abeba eigens dafür ein Afrikabüro eingerichtet. Denn neben den positiven Effekten für die Gesundheit der Menschen sind sowohl die ökonomischen als auch die sozialen Auswirkungen beachtlich.«
Weitere Infos zum Preis und den Medienberichten unter:
www.wasserstiftung.de/hundertwasser-preis

Die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung überreichten die Vorstände der WasserStiftung Dr. Beate Grotehans und Henner Lang.

Nach dem Festakt gab es Gelegenheit zu Gesprächen und zum Netzwerken mit Landsleuten aus der Verwaltung und mit internationalen Unterstützern aus Wirtschaft und Industrie.

Die feierliche Preisverleihung fand in der Residenz der Deutschen Botschaft in Addis Abeba statt.

GOD BLESS YOU, YEMANE!

Unser Partner und Freund Pastor Yemaneberehan Endale ist nach schwerer Krankheit im September 2020 gestorben. Seit 2013 haben wir mit ihm 1 001 Esel an Familien in entlegenen Regionen Äthiopiens verteilt. In seinem Sinne werden wir das Eselprojekt mit seinem Nachfolger Pastor Demeke Kebede weiterführen.

SATZUNG UND LEITBILD NEU

Zwanzig Jahre nach der Gründung der WasserStiftung ist die Satzung überarbeitet worden. Sie finden die aktualisierte Fassung ebenso wie das Leitbild der Stiftung auf der Website unter:
www.wasserstiftung.de/uber-uns/leitbild-und-ziele

NEUE RÄUME FÜR DIE GESCHÄFTSSTELLE

Im Februar 2020 hat die WasserStiftung eigene Geschäftsräume bezogen. Die neue Anschrift für den Postverkehr lautet:
WasserStiftung
Landsberger Str. 428
81241 München
Per Mail erreichen Sie uns unter:
info@wasserstiftung.de